

Protokoll der Fachausschusssitzung „Schulische Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 30.09.2015
Ort: Oberschule Helgolander Straße

Nr.: XII/02/15

Beginn der Sitzung: 18.30h
Ende der Sitzung: 21.00h

Anwesende:

Frau Susann Büchler
Herr Joseph Heseding
Herr Ingo Lenz
Frau Bärbel Schaudin-Fischer (i.V. für Frau Eckler-von Gleich)
Herr Jens Oldenburg
Herr Gerald Wagner (i.V. für Frau Grziwa-Pohlmann)
Frau Nicoletta Witt
Herr Udo Schmidt (i.V. für Herrn v. Almelo)

verhindert sind:

Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herr Gerald Höns
Herr Manfred Schäfer
Herr Hauke van Almelo
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann

Gäste:

Gastgeberin Frau Brücker-Götz, Oberschule Helgolander Straße
VertreterInnen der Schulen:
GS Melanchthonstraße, Oberschule am Waller Ring, SZ Walle, Allgemeine Berufsschule Steffensweg, Elternvertreter
Herr Hirschberg, sachk. Bürger im Beirat Walle
Frau Velten, Stadtteilkurier

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig genommen:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/15 vom 22. Juli 2015
- TOP 2:** Aktuelle Projekte und Planungen an der Oberschule Helgolander Straße
Gastgeberin: Frau Brücker-Götz, Schulleitung
- TOP 3:** Situation in Vorkursen in Walle
dazu eingeladen: VertreterInnen von Schulen im Stadtteil
- TOP 4:** Erörterung der Rückmeldungen des Bildungsressorts zu den Themen
- a) Ausbau von Sporthallen und ausreichende Qualifizierung des Lehrpersonals,
 - b) Jahrgangsübergreifendes Lernen
- TOP 5:** Globalmittel/Verfügbarmittel 2015 –
hier: eingegangene Umwidmungsanträge
- TOP 6:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
(u. a. Änderung der Einzugs Grenzen für Grundschulen)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/15 vom 22. Juli 2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Aktuelle Projekte und Planungen an der Oberschule Helgolander Straße

Die Schulleiterin Frau Brücker-Götz berichtet u.a. Folgendes:

- An der Ganztagschule werden circa 560 SchülerInnen in 22 Klassen unterrichtet. Es besteht Vierzügigkeit.
- Profile: Netbook-Profil und Musikprofil. Die Musikklasse nimmt z.B. am diesjährigen „Tag der Jugend“ im Rathaus teil.
- Unterrichtsgestaltung über interaktive Whiteboards, PC-gestützter Fachunterricht
- Es gibt ein eigenes Schullandheim, alle Klassen fahren mindestens 3x im Verlauf der Schulzeit dorthin.
- Die Schule ist eingebunden in die Schulkooperation West (Gesamtschulen der Region und Schulzentrum Rübekamp). Ein Ziel dieses Verbundes ist die Realisierung durchgängiger Bildungsgänge bis zum Abitur bzw. zu weiterführenden Bildungsgängen.
- Derzeit gibt es an der Schule einen Vorkurs mit 15 SchülerInnen, die Kinder sind zusätzlich Regelklassen zugeordnet.
- In einem Raum der Schule befindet sich ein historisches Mosaik, Denkmalschutz besteht. Das Mosaik konnte zu einem Teil über Globalmittel des Beirats restauriert werden.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Brücker-Götz für die interessante Vorstellung der Schule und die Möglichkeit in den Räumen der Schule tagen zu können.

TOP 3: Situation in Vorkursen in Walle

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Schulleitungen und LehrerInnen aus Vorkursen eingeladen, um über die praktische Arbeit in den Vorklassen im Stadtteil zu berichten.

(Die Schulleitung der Grundschule Nordstraße ist verhindert, sie stellte die dortige Situation vorweg schriftlich dar. Die Vorsitzende referiert aus dem Schreiben.)

Die VertreterInnen der Grundschule Melanchthonstraße, Oberschule am Waller Ring, Oberschule Helgolander Straße, GSW, SZ Walle und der Allgemeinen Berufsschule Steffensweg berichten u.a. Folgendes:

- Vorkurse an Grundschulen laufen für die teilnehmenden Kinder über sechs Monate, in der Regel besuchen 10 SchülerInnen eine Vorklasse. In der Praxis kommt es allerdings vor, dass mehr Kinder am Unterricht teilnehmen. Die Kinder kommen aus allen vier Jahrgangsstufen. Unterrichtsstunden im Vorkurs: 20, der übrige Unterricht erfolgt in den Regelklassen. Dargestellt wird, dass es an geeignetem Unterrichtsmaterial fehlt sowie an ausreichenden finanziellen Mitteln (um Material zu beschaffen). Bedauert wird zudem die recht starre Begrenzung auf sechs Monate Unterricht. Der Zeitrahmen werde nicht allen Kindern gerecht. Verlängerungen sind kaum möglich. Sprache werde nicht „automatisch“ gelernt. Gerade an den Grundschulen sei es von Bedeutung, gute Sprachgrundlagen zu schaffen. Defizite weiten sich in den höheren Klassen aus.
- An den SEK I-Schulen werden in den Vorklassen bis zu 15 SchülerInnen unterrichtet. Dauer der Maßnahme: 12 Monate. Die Kurse liefen zunächst über zwei Jahre, z.T. mit der Möglichkeit die Zeit zu verlängern. Die wichtige Bedeutung einer variablen Dauer der Vorkurse, um dem einzelnen Kind gerecht zu werden, wird von allen PädagogInnen hervorgehoben. Es bestehen Wartelisten für die Plätze in den Vorkursen.

- Auch für Oberschulen gilt, dass die unterrichtenden LehrerInnen stark differenzieren müssen, weil das Leistungsniveau der betreuten Kinder unterschiedlich ist. Aus Sicht der PraktikerInnen fehlt es an spezieller sonderpädagogischer Unterstützung sowie an psychologischer Betreuung der Vorklassen. Insbesondere für traumatisierte Kinder wirkt sich dieses Defizit negativ aus.
- Am SZ Walle gibt es zwei Vorkurse, zum 01.11.15 wird ein dritter Kurs für die gymnasiale Oberstufe eingerichtet. Eine Berufsorientierung kann in den Vorkursen enthalten sein, in diesen Fällen ist eine zweijährige Beschulung möglich.
Es muss improvisiert werden. Probleme bereitet die Neueinstellung von zusätzlich LehrerInnen, Personal ist derzeit schwer zu finden. Auch für diese Schulform wird auf die Situation von traumatisierten SchülerInnen hingewiesen, die zusätzliche Unterstützung brauchen. Insgesamt muss eine Verschlechterung der bestehenden Standards verhindert werden.
- In der ABS werden SchülerInnen ab dem 16. Lebensjahr unterrichtet. Circa 500 – 600 Jugendliche warten auf einen Platz in einem Vorkurs. Rechnerisch müssten bis zu 10 Vorkursen/Monat eingerichtet werden, um alle Jugendliche zu versorgen. Derzeit bestehen 21 Vorkurse mit je 16 SchülerInnen, die über ein Jahr laufen. Die Betreuung von traumatisierten SchülerInnen ist ebenfalls ein wichtiges Thema. Es fehlt an Personal, befristet eingestellte LehrerInnen sollten entfristet werden. Mehr Fortbildung wird für notwendig erachtet.
- Zusätzlich weisen die LehrerInnen darauf hin, dass die Regelklassen bei einer Erhöhung der Klassenfrequenz an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen werden. Eine gute Beschulung in diesen Klassen dürfe nicht vernachlässigt werden.
Flüchtlingskinder werden von den Kindern in den Regelklassen gut aufgenommen und soweit wie möglich in ihrer neuen Situation unterstützt.

Der Ausschuss bedankt sich zunächst bei den anwesenden LehrerInnen für die ausführliche Darstellung der Situation vor Ort und ihr Engagement, die neue Situation so gut wie möglich zu meistern.

Die dargestellten Informationen werden diskutiert.

Ergebnis:

Die Situation in den Vorkursen des Stadtteils soll in der nächsten Sitzung des Fachausschusses mit einem Vertreter des Bildungsressorts erörtert werden.

Der Ausschuss formuliert einen Beschlusstext (s. Anlage 1), in dem die Senatorin für Kinder und Bildung aufgefordert wird, die in dem Übergangwohnheim am Überseetor wohnenden und auf einen Schulplatz wartenden Kinder ein unkonventionelles Bildungsangebot im Nachmittagsbereich in den Räumen der Grundschule an der Nordstraße anzubieten.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Erörterung von Rückmeldungen des Bildungsressorts

Ausbau von Sporthallen und ausreichende Qualifizierung des Lehrpersonals

Die den FA-Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugeleitete Antwort des Bildungsressorts vom 03.06.15 zum Beschluss des Ausschusses vom 21.04.2015 „Ausbau von Sporthallen in Bremen-Walle und ausreichende Qualifizierung des Lehrpersonals“ wird besprochen.

Der Ausschusssprecher hat zu dem Schreiben der Behörde den Entwurf einer Antwort formuliert, der verteilt und erörtert wird.

Hingewiesen wird in der Erörterung insbesondere auf die im bremischen Vergleich weniger erteilten Sportstunden im Stadtteil und den baulichen Zustand von Turnhallen.

Folgende Satzumstellungen werden vereinbart:

- Letzter Absatz – Wir fordern die Senatorin für Bildung *auf*, Abstand zu nehmen.....
- *Dem Beirat Walle ist zu erklären*, wie eine Verbesserung der Sportangebote an den Waller Schulen erreicht werden kann.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt der geringfügig umgestellten Stellungnahme einstimmig zu (s. Anlage 2)

Jahrgangsübergreifendes Lernen an der Grundschule Melanchthonstraße

Das Antwortschreiben der Bildungsbehörde vom 08.05.2015 wird besprochen.

Die anwesende Schulleitung der Grundschule stellt den aktuellen Sachstand dar:

Sollte es im kommenden Schuljahr wieder drei Klassenverbände geben, werden für ein Jahr weiterhin vier Klassenfamilien und eine erste Klasse bestehen, die dann im kommenden Halbjahr gemeinsam mit den neuen Schulanfängern wieder zwei Klassenfamilien bilden.

Ab dem Schuljahr 2016/2017 gibt es veränderte Einzugsgebiete, dann kann eine stabile Dreizügigkeit bestehen.

Ergebnis:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5: Globalmittel/Verfügunsmittel 2015
hier: eingegangene Umwidmungsanträge

Umwidmungsantrag Grundschule am Pulverberg

Die Schule bitte um Umwidmung der Fördermittel für das interkulturelle Theaterprojekt „Sag mir, wo ist Bethlehem“. Bislang vorgesehen war das Theaterstück „Bilder einer Ausstellung“.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt der Umwidmung zu.

Verfügunsmittel 2015

In dieser Sparte stehen Mittel in Höhe von 1000€ zur Verfügung.

Antrag „AnyBookReader“ der Grundschule Melanchthonstraße

Die Schulleitung stellt das Projekt vor (Antrag in Höhe von 600€); Anschaffung von elektronischen Readern, die insbesondere in den Vorkursen gebraucht werden.

Antrag Oberschule Helgolander Straße

Die anwesende Schulleitung beschreibt das Projekt, Beantragung einer Unterstützung in Höhe von 400€ zur Aufarbeitung des unter Denkmalschutz stehenden Mosaiks an der Schule.

Ergebnis:

Der Ausschuss positioniert sich positiv zu den mündlich vorgestellten Anträgen.

Die Antragsteller senden die schriftlichen Anträge an das Ortsamt zur weitergehenden Bewertung/Beschlussfassung durch die Ausschussmitglieder.

TOP 6: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Die Vorsitzende berichtet zum aktuellen Sachstand der beteiligungsprojekte „Pflanzaktion Waller Welle“ und „Imagefilm Walle“.

Die Pflanzaktion findet gemeinsam mit circa 60 SchülerInnen von vier Waller Schulen am 12.11.2015 statt. Das Filmprojekt soll in der 2. Woche der Herbstferien im JuBZ stattfinden

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Änderung der Einzugs Grenzen der Grundschulen zum Schuljahr 2016/17

Die Senatorin für Kinder und Bildung bittet mit Schreiben vom 15.09.2015 um Stellungnahme zu den geplanten Änderungen. Das Schreiben wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Die anwesende Schulleitung der GS Melanchthonstraße begrüßt für ihre Schule die neuen Sprengel.

Das Ausschussmitglied der Linkspartei fragt, ob die Zuordnung der Alten Waller Straße zur Grundschule am Pulverberg in Hinblick auf die Entfernung beanstandet werden sollte.

Ergebnis:

Das Ortsamt wird gebeten, bei den Schulleitungen der Grundschulen Pulverberg und Nordstraße nachzufragen, wie aus dieser Sicht die geplanten Änderungen bewertet werden.

Stimmen die Schulen den neuen Grenzen zu, kann eine entsprechende Stellungnahme an das Bildungsressort erfolgen.

Ist das nicht der Fall, soll eine erneute Erörterung in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen.

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss:

Die Vorsitzende berichtet, dass die Ortsamtsleitung die drei Sprecher der Bildungsausschüsse im Bremer Westen zu einem Vorbereitungsgespräch in Hinblick auf eine gemeinsame Sitzung der Bildungsausschüsse zur Thematik „Oberstufen im Westen“ einladen wird.

Der Vertreter der Linkspartei bittet um Nachfrage im Bildungsressort zu folgenden Themen/Daten:

- Gibt es Beteiligungsprozesse im Rahmen des Schulentwicklungsplans (2. Halbjahr) / Schulstandortplanung?
- Freie Vakanzen im Hinblick auf die Schulstundenkontingente für die fünf Waller Grund- und Oberschulen?
- Gibt es Neuigkeiten bezüglich des Standorts für die BS GAV? Hierzu fragt das Ortsamt bei der WFB nach.

Ausblick

Schwerpunktthema für die Dezember-Sitzung: Angefragt werden soll das Bildungsressort zum Thema „Vorkurse“.

Sitzungsort: Grundschule am Pulverberg? Die Vorsitzende fragt in der Schule an.

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Müller -

- Heseding -

Zusatz zum Protokoll vom 30.09.2015

Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/15 vom 30.09.2015 am 02.12.2015

Folgende Ergänzung wird zu TOP 3 beschlossen:

Den Vorkursen stehen 700€ für Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Letzter Absatz: Die Kurse liefen *früher* (statt zunächst) über zwei Jahre.